

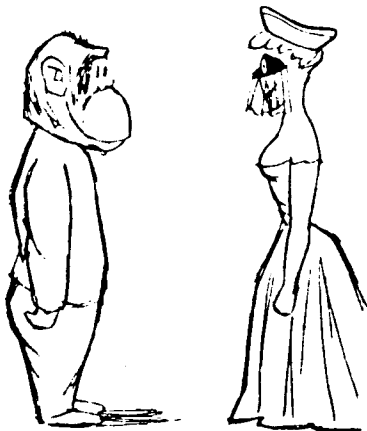
12

ANLAGENTECHNIKER: tendenz

RUECKLAUF

Einer inoffiziellen Statistik zufolge, ist die Anzahl der Hörer in den "starkstrom"-orientierten Wahlfachgruppen rückläufig. Es hat den Anschein, als ob nun neben der WFG 2, die schon seit längerer Zeit eher ein Mauerblümchendasein fristet, auch die WFG 1 von einem Hörschwund betroffen ist.

Nachdem auch wir Studenten früher oder später von dieser Entwicklung betroffen sind, **haben wir** uns im Rahmen unseres wöchentlichen Fachschaftstreffens einige Gedanken über die Gründe und Ursachen dieser Tendenz gemacht, die ich im folgenden kurz zusammenfassen will.



Ein wesentlicher Faktor ist die immer geringer werdende Nachfrage nach reinen Anlagentechnikern. Entsprechend klein ist das Angebot, im Gegensatz zum Bereich der "Schwachstromtechnik" wo nach wie vor aussichtsreiche Stellen zur Auswahl stehen.

Ein vom idealistischen Standpunkt aus betrachtet unbedeutender, für den Durchschnittsstudenten jedoch maßgeblicher Aspekt ist der erhöhte Aufwand im Vergleich zu anderen Wahlfachgruppen. Speziell die vielen zeitraubenden Konstruktionsübungen bedingen eine unvermeidliche Studienverzögerung, was in einer Statistik über die durchschnittliche Studiendauer der einzelnen Wahlfachgruppen deutlich zum Ausdruck kommt. Es wäre also sicher angebracht, sich bezüglich einer Studienplanänderung konkrete Gedanken und Vorschläge zu machen. (Siehe Artikel "Studienreform")

Spezielles Augenmerk sollte in diesem Zusammenhang auf ein Anliegen gerichtet werden, das uns sehr am Herzen liegt.

Wir alle waren bei der Diskussion der Ansicht, daß die Wahlfachgruppen 1 und 2 einiges an Atraktivität gewinnen würden, bestünde die Möglichkeit, die elektrotechnische Ausbildung mit einer wirtschaftlichen Ausbildung zu kombinieren.

Es steht außer Zweifel, daß sich das Anforderungsprofil des Elektrotechnikers in den letzten Jahren oder Jahrzehnten geändert hat. So werden unter anderem in zunehmendem Maß zusätzliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Informatik verlangt, aber auch Kenntnisse aus dem Bereich der Wirtschaft sind immer öfters gefragt. Ich denke., es ist Aufgabe bzw. Pflicht der Universität als Ausbildungsstätte auf Anforderungen zu reagieren, die aus der Praxis kommen.

Was die Informatikausbildung anlangt, sind mit der Einführung der beiden Lehrveranstaltungen EDV und Fortran programmieren als Pflichtfächer erste Schritte gemacht worden.

Wir als Fakultätsvertretung würden es sehr begrüßen, wenn auch hinsichtlich der Einführung einer WFG E-Wirtschaft bzw. eines entsprechenden Fächertauschmodells endlich konkrete Schritte unternommen würden.

Soweit die Meinungen und Ansichten der, bei dem Fachschaftstreffen anwesenden, Kollegen.

Sollte jemand Einwände, Ergänzungen oder Anregungen hinsichtlich der Ursachen für die rückläufige Tendenz der Anlagentechniker haben, so ist er herzlich eingeladen, bei der Fachschaft Elektrotechnik vorbeizuschauen (Mo 18.00 Uhr, im 324, Neue Technik).

Johannes Türtscher



Über die OeH Wahlen im Mai

informieren wir Euch in einer
getrennten Aussendung.